

Praxistest

Wetterfest.

Eine spezielle Arbeitsjacke für Film- und Fernseh-schaffende (Foto mit Regisseur Sönke Wortmann als »Model«) hat die Hamburger Modedesignerin Heike Hüning entwickelt und erstmals auf der Cinec vorgestellt. Inzwischen habe ich sie bei der Arbeit einen Monat lang regelrecht »getestet«.

Die Außenjacke ist aus Gore-Tex-Basel-Laminat gefertigt, einem mechanisch besonders widerstandsfähigen, zweilagigen Gore-Tex-Gewebe. Trotz der hohen Widerstandsfähigkeit fühlt es sich angenehm weich an. Und es ist leiser als steifere Stoffe – von Vorteil bei Drehs mit Originalton. Mein Testexemplar war sinnvollerweise mattschwarz, doch auch andere Farben sind lieferbar. Die herausnehmbare Innenjacke besteht aus dreilagigem Gore-Windstopper-Glacier-Laminat. Das ist ähnlich flauschig wie Fleece, dabei aber winddicht und atmungsaktiv. Bei Außendrehen bietet diese Kombination optimalen Schutz gegen Kälte, Wind und Niederschläge. Bei schwerer körperlicher Arbeit kann so der Schweiß verdunsten, und der Körper bleibt warm und trocken. Und auch, wenn man »nur stundenlang herumsteht«, bleibt man warm: Die Jacke ist länger geschnitten als normale Trekkingjacken, wodurch der Unterkörper besonders geschützt wird.

Zusätzlich bietet die Jacke zahlreiche besondere Funktionen: Eine abnehmbare Funkgeräteschale, eine Lautsprechermikrofon-schleife auf der linken Schulter, eine abzipfbare, mit Windstopper gefütterte Wendekapuze, mehrere besonders große Außentaschen, diverse Innentaschen, auch in A4-Größe, und Ärmeltaschen für Schreibgeräte und Handys.

Alle entscheidenden Nähte sind wasserdicht verschweißt, die verwendeten Metallreißverschlüsse der Schweizer Firma Riri zählen zu den besten weltweit. Da die Jacke die Euro-Norm 343 für Wetterschutz erfüllt, ist sie als Arbeitskleidung steuerlich absetzbar. Es gibt eine Damen- und eine Herren-Ausführung sowie besonders lange und kurze Versionen. Die Fertigung geschieht bei Fuchs und Schmitt in Aschaffenburg, der Preis beträgt 479 Euro.

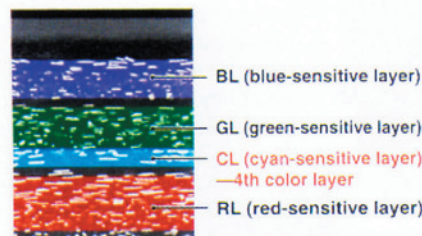
Ian Umlauff

Kontakt: ● www.heikehuening.de



Foto: Ian Umlauff

Rohfilmhersteller.



Grafik: Fuji

Fuji bietet jetzt, nachdem das *Reala 500 D* herausgekommen ist, drei Tageslichtmaterialien von 64 bis 500 ASA und vier Kunstlichtmaterialien von 125 bis 500 ASA an. Das erstmals im vergangenen November in New York vorgestellte *Reala 500 D* ist mit 500 ASA das lichtempfindlichste Tageslichtmaterial auf dem Markt. Technisch neu und einzigartig ist sein Vier-Schicht-Aufbau (siehe Diagramm) mit je einer für Blau, Grün, Blaugrün und Rot empfindlichen Schicht. Die hinzugekommene blaugrünempfindliche Schicht soll helfen, dem Farbsehen des menschlichen Auges näherzukommen.

Kodak hatte auf der Messe seinem bewährten, umfangreichen Programm nichts hinzuzufügen. An neuen Materialien werde aber immer gearbeitet, hieß es. Mittlerweile ist bekannt geworden, daß die erste neue Emulsion einer *Vision-2-Serie*, die die Firma bei ihrer Deutschland-Rundtour Ende November vorstellen will, 500-ASA-glühlichtempfindlich sein wird.

Kontakt: ● www.kodak.com

Filmotec ist der einzig verbliebene deutsche Hersteller von Kine-Negativfilm. Man mag den »harten Kern« Wolfener Orwo-Mitarbeiter, die nach der Wende auf eigenes Risiko die Filmfabrik fortführten, nur als wagemutig angesehen haben, doch sie führen die Produktion von Schwarzweiß-Material im deutschen Osten in hervorragender Qualität und verlässlich fort. Und dies wirtschaftlich sehr solide: In schwierigsten Zeiten erreichten sie 2001 ein Umsatzplus von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neu ist, daß alle Materialien jetzt mit Keycode versehen sind. Dazu passend sind auch die Büchsenaufkleber (Foto) neu gestaltet. Es gibt